Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 65 (2008)
Heft: 10: Beweglich bleiben mit Glucosamin und Natascha Badmann

Artikel: Pillenwespe trifft Kräuterdoktor
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-554666

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pillenwespe trifft Kräuterdoktor

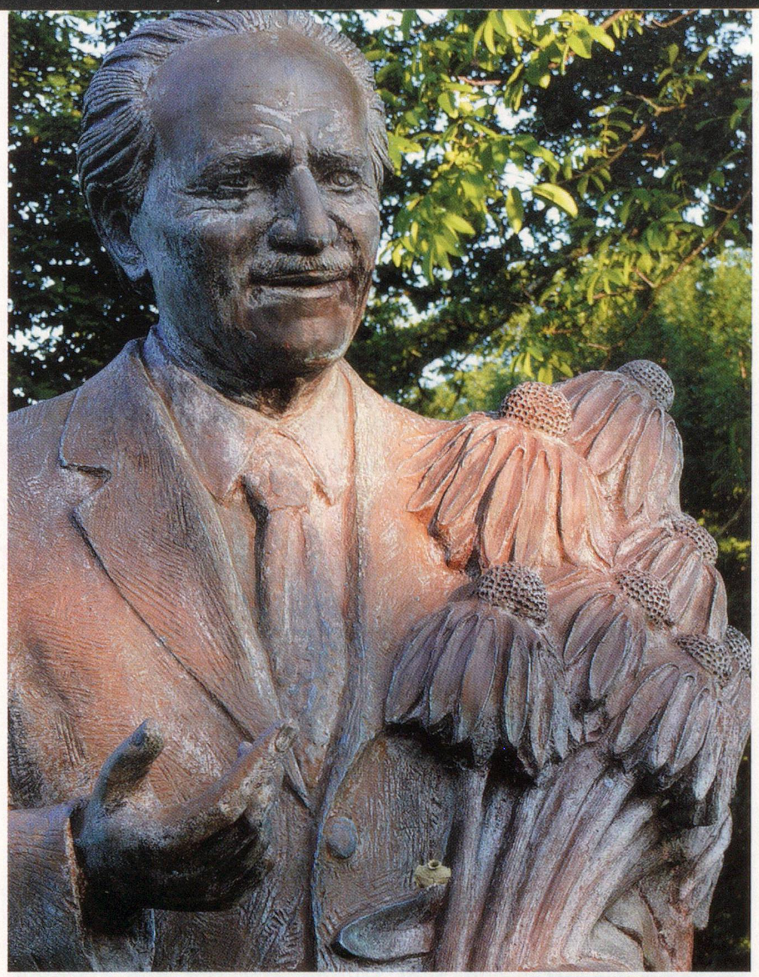
Angeblich haben sich die Indianer das Töpfern von ihr abgeschaut: Die Pillenwespe baut Mini-Amphoren.

Wer genau hinsieht, kann oft Erstaunliches entdecken. Dr. Günter Langer hat es getan. Beim Fest des A. Vogel-Aktiv-Clubs in Roggwil erspähte sein scharfes Fotografenauge eine wunderbare kleine Szene: Eine Töpfer- oder Pillenwespe hatte ihr Brutgefäss ausgerechnet an der Bronzestatue des Naturarztes und Bioforce-Firmengründers Alfred Vogel angebracht. Der «Kräuterdoktor» hält die «Babywiege» der kleinen Pillenwespe im Schutz des Roten Sonnenhutes sozusagen im Arm.

Die gelb-schwarze Pillenwespe (Eumenes sp.) gehört zu den sozialen Faltenwespen und töpfert für jedes ihrer Eier ein solches Gefäss, aussehend wie eine winzige griechische Amphore, aus Sand und Speichel.

Als Nahrung für die heranwachsenden Nachkommen trägt das Insekt lebende Raupen ein, die sie durch Stiche lähmt. So hat die Larve der Pillenwespe einen «Frischfleischvorrat».

Das Ei wird an einem kurzen Aufhängefaden an die Gefässwand geheftet und dann das kleine Loch am Lehmtopf verschlossen. Die geschlüpfte Larve wird sich in ihrer Entwicklung von den Raupen ernähren, verpuppen und ab Anfang Mai bis Anfang Oktober als fertige Pillenwespe neue Amphoren bauen. • CR



Man muss schon gut hinsehen, um die kleine «Amphore» zwischen Jackenknopf und Echinaceastängeln an der Alfred Vogel-Statue zu erkennen.